

# Wintertourismus neu denken - sind wir schon im Après-Ski?



Sattel-Hochstuckli, Egger, SAB

**Dienstag, 14. Oktober 2025**  
**Welle 7 - Bern**

**08:45**      **Empfang und Begrüssungskaffee**

---

**09:15**      **Begrüssung und Einführung in die Tagung**

*Thomas Egger, Direktor SAB*

---

**09:25**      **Das Interreg Alpenraumprojekt «BeyondSnow» in Kürze**

*Peter Niederer, Vizedirektor SAB*

---

**09:40 - 10:40**      **Erfahrungsberichte aus drei «BeyondSnow» Testgebieten**

- Testgebiet Sattel-Hochstuckli: Fokussierung auf Ski-Beginners und Diversifizierung des Angebotes - *Pirmin Moser, Vizepräsident Sattel-Hochstuckli AG, Schweiz*
  - Testgebiet Métabief: Der Klimawandel zwingt Métabief zu tiefgreifenden Reformen - *Julien Vrignon, Syndicat Mixte du Mont d'Or Métabief, Frankreich*
  - Testgebiet Balderschwang: Kampagne «Winter in Balderschwang ist attraktiv sowohl mit als auch ohne Schnee» - *Konrad Kienle, Bürgermeister Balderschwang und Maya Simon, Projektleiterin, Gemeindeforum Allianz in den Alpen, international, Deutschland*
- 

**10.40**      **Klimafitte Destinationen** - Wie müssen wir unseren touristischen Business Case angesichts des Klimawandels weiterentwickeln, damit wir auch in Zukunft erfolgreich sind? Einblicke und Erkenntnisse aus dem Innotour-Projekt der Modellregion Graubünden

*Ueli Hug, Projektleiter Klimafitte Destinationen, Mounteco GmbH*

---

**11.00**      **Podium: Wie begegnen verschiedene Destinationen den Herausforderungen des Klimawandels?**

*Pascale Berclaz, Vize-Präsidentin, Konferenz der regionalen Tourismusdirektoren der Schweiz (RDK)*

*Antoine Micheloud, Direktor Destination Moléson*

*Martin Deburaux, Direktor Télé Villars-Gryon-Diablerets*

---

**11.45 - 12.00**      **Fazit der Tagung: Was bedeuten die Erkenntnisse der Tagung für die Politik**

*Richard Kämpf, Leiter Tourismuspolitik, Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)*

---

**12:00**      **Mittagessen**

Stehlunch

## Hintergrund und Ziele der Tagung

Der Klimawandel macht dem Wintertourismus zu schaffen. Die Schneefallgrenze steigt, Schneetage werden weniger und die Winter immer milder.

Der Aufwand für Erstellung und Unterhalt von Skipisten nimmt ständig zu und bringt manche Skigebiete an die Grenze des finanziell Möglichen.

Welche Strategien sollen die Tourismusregionen fahren, die von Schneemangel betroffen sind und wie kann eine Transformation zu einer zukunftsfähigen Destination gelingen, welche die Bevölkerung einbindet, die Lebensqualität weiter verbessert und Arbeitsplätze sichert?

Wir möchten in dieser Tagung die Resultate des Interreg Alpenraumprojektes «BeyondSnow» mit anderen Initiativen vergleichen, diese im Kreise von Vertreterinnen und Vertretern von Behörden, Regionen und Destinationen diskutieren und Perspektiven für den Wintertourismus in den Alpen aufzeigen.

## Zielpublikum

Die Tagung ist öffentlich. Sie richtet sich an

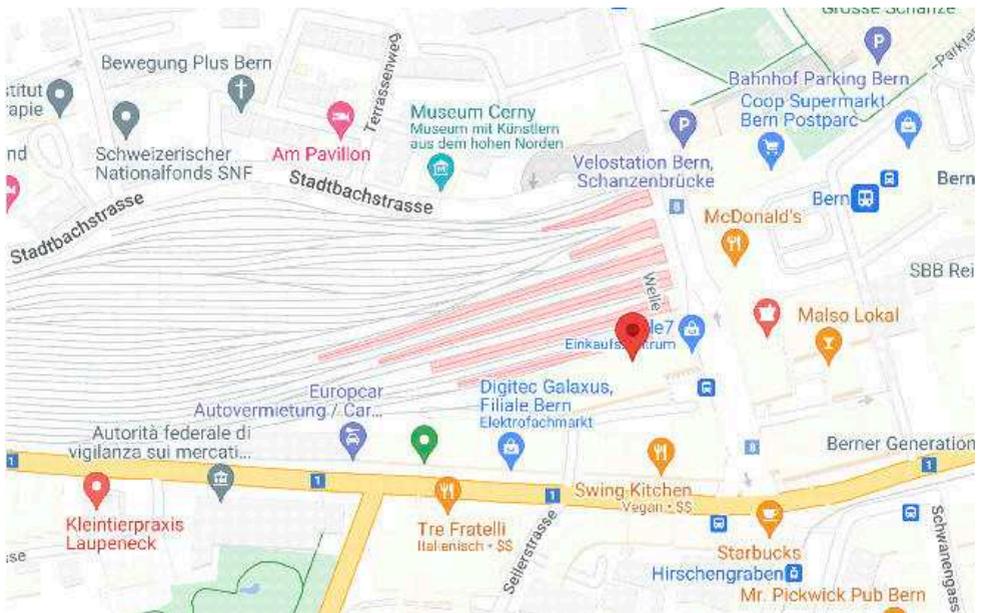
- VertreterInnen von Tourismusdestinationen und weitere touristische Unternehmen
- VertreterInnen von Verbänden
- Gemeinde-, Regions- und KantonsvertreterInnen
- RegionalmanagerInnen
- Bundesstellen
- Weitere interessierte Personen

## Praktische Hinweise

Die Tagung wird mittels einer AI-Übersetzungssoftware über ihr smart phone simultan deutsch – französisch übersetzt. Für eine zusätzliche Audioübersetzung müssen Sie Kopfhörer mitnehmen. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Aus praktischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens 6. Oktober 2025. Über kurzfristige Änderungen im Programm werden wir Sie rechtzeitig informieren. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf maximal 100 Personen beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens entgegengenommen.

## Tagungsort

„Welle 7“ befindet sich direkt neben dem Hauptbahnhof Bern - Schanzenstrasse 5, Bern. Den genauen Ort des Seminars finden Sie auf den Anschlagtafeln der „Welle 7“ - welle7.ch



## Anmeldung

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne unter dem Link auf den nachfolgenden QR-Code oder über [sab.ch](https://sab.ch) entgegen.



## Anreise

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.